

des Landes eine wichtige und nachhaltige Ausbildungskomponente dar. Vorsitzender Oliver Surbeck und sein Stellvertreter Andy Dorroch (Ludwigsburg) informierten über aktuelle Themen im Bereich Leitstelle, Katastrophenschutz, Vorbeugender Brandschutz und Ausbildung. Gemeinsam mit den KBM-Kollegen wurden die Aufgabenschwerpunkte für 2019 definiert. Hauptpunkt für das laufende Jahr wird sicherlich das Thema Leitstelle sein. Die AG KBM ist über das Innenministerium und den Landkreistag in verschiedenen Arbeitsgruppen aktiv eingebunden. Hierdurch können die fachtechnischen Interessenslagen der Landkreise zielgerichtet eingebracht werden.

Nach den fachlichen Diskussionen in der breiten Aufgabenpalette der Kreisbrandmeister begrüßte am zweiten Tag Norbert Lins, Mitglied des Europaparlaments (Weingarten, Landkreis Ravensburg), die Herren Kreisbrandmeister in Straßburg. Hier ging es speziell um europapolitische Fragestellungen im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes. Holzbau, Notruf 112 und internationaler Katastrophenschutz waren genauso



Die Kreisbrandmeister unseres Bundeslandes vor der Europa 1, dem internationalen Feuerlöschboot, welches grenzüberschreitend durch die Feuerwehren Kehl und Straßburg besetzt wird

Themen wie E-Call, internationale Zusammenarbeit und europaweite Normung.

Die Kreisbrandmeister danken herzlich für die Einladung durch den Landkreistag. Binnen der zwei Tage konnten viele Themen bearbeitet, diskutiert und analysiert werden. Gerade das zwischenmenschliche Miteinander ist in diesem bedeutenden Aufgabenfeld extrem wichtig, denn nur so können die verschiedenen

Fassetten, Impulse, Ideen und Visionen gemeinsam abgestimmt und orientiert werden. Herzlichen Dank speziell an den Ortenaukreis und an die Feuerwehr der Stadt Kehl für die Organisation vor Ort.

Dipl.-Ing. (FH) Oliver Surbeck ist Vorsitzender, Dipl.-Ing. (FH) Andy Dorroch stellv. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Kreisbrandmeister beim Landkreistag BW

## Europaarbeit im Landkreis Calw

Von Janina Müssle, Calw

„Wenige Landkreise haben die Bedeutung Europas vor Ort so früh und deutlich erkannt und wenige Landkreise sind so engagiert in ihrer Europaarbeit wie Calw“ – so formuliert es EU-Kommissar Günther Oettinger in dem neu erschienenen Repräsentationsband „Landkreis Calw – ganz persönlich“. Dieses Lob ist auf die Entscheidung von Landrat Helmut Riegger zurückzuführen, der im Jahr 2012 die Stelle der/des Europabeauftragten in seiner Stabsstelle installierte. Während es zunächst eine theoretische Vorstellung davon gab, was das Auf-

gabengebiet dieser neuen Stelle umfasst, haben sich zwischenzeitlich in der Praxis nachfolgende vier Themenschwerpunkte der Europaarbeit im Landkreis Calw entwickelt:

### Fördermittel

Zusammen mit der Wirtschaftsförderung bietet das Landratsamt Calw Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen Unterstützung bei der Recherche und Akquise von Fördermitteln an. Die alltägliche Arbeit hat jedoch

gezeigt, dass eine Beschränkung auf Förderprogramme der EU sich nicht mit den Bedarfen der Akteure vor Ort deckt.

Zu wichtig sind auch Bundes- oder Landesförderprogramme wie das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR). Der Service beinhaltet nicht nur Fördermittelberatung, sondern auch konkrete Unterstützung bei der Antragstellung und Abwicklung des Verfahrens. Die wichtigsten europäischen Fördermittelquellen sind der Europäische Sozialfonds (ESF), der Europäische Fonds



Europaarbeit im Landkreis Calw

für regionale Entwicklung (EFRE) und der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER). Das aus verschiedenen Fonds (u.a. ELER und ELR) entwickelte Förderprogramm LEADER spielt auf der lokalen Ebene eine herausragende Rolle für

Projekte von Unternehmen, Kommunen oder der Zivilgesellschaft. Allein zwei Millionen Euro EU-Mittel (ELER) sind in der aktuellen Periode im Landkreis Calw gebunden, womit Projekte aus Kultur, Gewerbe, Landwirtschaft oder Tourismus umgesetzt wurden und werden.

**Öffentlichkeitsarbeit/  
Veranstaltungen**

„Den Bürgerinnen und Bürgern Europa verständlich und erfahrbar machen ist für mich unerlässlich, um die Akzeptanz der EU zu erhöhen“, so Landrat Helmut Riegger zu seinen Vorstellungen aktiver Europaarbeit.

Es ist ihm ein besonderes Anliegen, dass die Bevölkerung des Landkreises Calw Europa hautnah erfahren kann, aber auch in Brüssel der Landkreis wahrgenommen wird. So finden im Landkreis auch regelmäßig Veranstaltungen mit europäischem Bezug statt. Ausgerichtet auf unterschiedliche Zielgruppen fand 2017 ein Themenabend unter dem Titel „Europa – Quo vadis?“ mit Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel im Beisein von Schülerinnen und Schülern – auch aus den Partnerlandkreisen Mittelsachsen und Gliwice/Polen – statt.

Jährlich findet für alle Auszubildenden des Landratsamtes und der Kommunen im Kreis Calw ein EU-Azubi-Planspiel statt, durch das die Jugend-



Tobias Haußmann (Wirtschaftsförderer) und Janina Müsle (EU-Beauftragte) informierten 2017 auf der Gartenschau in Bad Herrenalb über Förderprogramme und -möglichkeiten.



Die Firma vaptic aus Neubulach hat mit Fördermitteln aus „Spitze auf dem Land“ in innovative Teilereinigungssysteme investiert.



Von links: Landrat Waldemar Dombek (Gliwice), der Calwer Landrat Helmut Riegger, Ministerpräsident a. D. Erwin Teufel und der Erste Beigeordnete des Landkreises Mittelsachsen, Dr. Lothar Beier, diskutierten über die Zukunft Europas.

lichen die Strukturen und die Arbeitsweise der Europäischen Union besser kennen lernen und den Verlauf des europäischen Gesetzgebungsprozesses simulieren.

Ebenso wird einmal im Jahr ein Europäischer Schülerwettbewerb ausgeschrieben, bei dem Kinder im Grundschulalter ihre Ideen zu Europa künstlerisch darstellen.

Im Herbst 2018 belegte der Landkreis Calw beim European Broadband Award den zweiten Platz als Anerkennung für die neuartige Strategie im Bereich der

Breitbandversorgung. Die Übergabe des Awards wurde mit einer Delegationsreise von Vertreterinnen und Vertretern aus Unternehmen und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordschwarzwald nach Brüssel verbunden. Grundsätzlich möchte der Landkreis einmal im Jahr in Brüssel präsent sein, weshalb Delegationsreisen von Vertreterinnen und Vertretern des Kreistages oder aus der Wirtschaft ihren festen Platz in der Jahresplanung haben.

Darüber hinaus hat der Landkreis zwei Integrationsworkshops für Interes-

senten aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft organisiert. Schwerpunkte wurden auf die Themen „Wohnen“, „Frauen und Mädchen“, „Arbeiten und Ausbildung“ sowie „Integration in die Zivilgesellschaft“ gelegt. Erfahrungsaustausch und persönliche Eindrücke rundeten die Diskussion rund um die Fachvorträge ab.

Im Vorfeld zu den Kommunal- und Europawahlen wird Europaminister Guido Wolf am 20. Mai 2019 nach Nagold ins „Teufelwerk“ kommen, um mit den Bürgerinnen und Bürgern über das Thema #EUandMe zu sprechen. Dabei soll vorgemacht werden, wie sehr die EU im Alltag präsent ist und welche Vorteile auch die junge Generation durch den europäischen Gedanken hat.

## Partnerschaften

Der Landkreis Calw pflegt seit mehr als 25 Jahren mit dem Landkreis Mittelsachsen und seit zehn Jahren mit dem Landkreis Gliwice (Polen) aktiv gelebte Partnerschaften. Der Kontakt hat sich im Laufe der Jahre über reine Begegnung auf Verwaltungsebene hinaus entwickelt. Kommunalpolitische Austausche konnten ebenso etabliert werden wie Schüleraustausche und gemeinsame Aktivitäten der Vereine und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Der Blick über den Tellerrand ist von Beginn an



Das EU-Azubi-Planspiel findet jährlich auf der Burg in Bad Liebenzell statt. Hier können die Auszubildenden die Arbeitsprozesse der EU näher kennen lernen.



Delegationsreise des Calwer Kreistages 2018 nach Brüssel. Empfangen wurden sie u. a. von EU-Kommissar Günther Oettinger.

zentraler Bestandteil der Europaarbeit im Landkreis Calw.

Auch für dieses Jahr stehen schon einige Termine fest: Im Juli begrüßt der Landkreis Calw anlässlich des zehnjährigen Jubiläums mit dem Landkreis Gliwice Delegationen aus beiden Kreisen. Dabei steht der kulturelle, aber auch der kommunalpolitische Austausch im Vordergrund.

Neben diesen beiden Partnerschaften unterhält der Landkreis Calw auch eine Know-how-Partnerschaft mit der Region Chania auf der griechischen Insel Kreta. Der jährliche Besuch der CMT in Stuttgart zur Vermarktung der Tourismusdestination Chania ist inzwischen fester Bestandteil der Partnerschaft. Neben dem Tourismus spielt auch der Gesundheitssektor eine große Rolle bei den Gesprächsrunden der Verantwortlichen.

## Europafähigkeit des Landratsamtes

Die Europabeauftragte hat eine Scharnierfunktion zwischen der Verwaltung und der europäischen Ebene. Information und Präsenz auf der europäischen Ebene sorgen dafür, dass alle Abteilungen des Landratsamtes sowie die



Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Landkreises Mittelsachsen fand ein Partnerschaftstreffen in Mittweida statt.

Kommunen im Kreis Calw über rechtliche Neuerungen oder aktuelle Förderprogramme informiert werden. Das Themenmonitoring zu den rechtlichen und politischen Entwicklungen auf EU-Ebene ist eine wichtige Grundlage für die kommunale Arbeitsebene. So werden zu aktuellen Themen externe und interne Informationsveranstaltungen angeboten.

Die Vernetzung mit anderen Akteuren erleichtert die Arbeit. Sowohl die AG der

Europabeauftragten des Landkreistages als auch die Europabeauftragten der Region Nordschwarzwald treffen sich regelmäßig, um sich über aktuelle Projekte auszutauschen und gemeinsam neue Projekte zu entwickeln.

Janina Müssle ist Europabeauftragte des Landkreises Calw